

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	31.01.2019

Durchforstungsplanung 2019 zur Pflege des städtischen Waldes

Der städtische Wald hat unter der extremen Trockenheit im Frühjahr und Sommer gelitten. An Wald-rändern und auf trockenen Standorten zeigten die Bäume bereits ab Ende Juli Trockenstress-Symptome (frühzeitiger Blattfall, vertrocknete Blätter). In der kommenden Vegetationsperiode wird erst nach dem Blattaustrieb beurteilt werden können, wie sich die lange Trockenheit auf die Vitalität des Waldes ausgewirkt hat. Bereits erkennbar sind Schäden durch Borkenkäferbefall in den Fichtenbeständen, die allerdings aufgrund des geringen Flächenanteils dieser Baumart (1% der Waldfläche) keine gravierenden Auswirkungen haben werden. Die Erholung des Waldes ist davon abhängig, ob im Herbst und Winter die Bodenwasservorräte durch Niederschläge wieder aufgefüllt werden und die kommende Vegetationsperiode nicht zu trocken wird.

Aufgrund dieser Unsicherheiten können die Durchforstungen zur Pflege des städtischen Waldes, die gemäß der Forsteinrichtungsplanung jährlich durchgeführt werden, für das Jahr 2019 nur mit Einschränkungen geplant werden.

Im Winter 2018/19 werden deshalb in den Altwaldbeständen des Äußeren Grüngürtels, im Stadtwald und Beethovenpark, lediglich notwendige Fällungen zur Verkehrssicherung, die bereits im Rahmen der Baumkontrolle festgestellt wurden, entlang von Straßen und Wegen durchgeführt. Im rechtsrheinischen Wald, im Bereich Brücker Hardt, Brücker Heide und im Dünnwalder Wald, müssen bis zum Frühjahr noch Sturmwürfe aus den Stürmen Burglind und Friederike sowie vom Borkenkäfer befallene Fichten aufgearbeitet werden. Außerdem werden im Winter 2018/19 zunächst die bereits im vergangen Jahr geplanten Durchforstungen fortgesetzt.

Darüber hinaus ist die Durchforstung der in der beigefügten Aufstellung enthaltenen Bestände geplant. Ob die Arbeiten im vorgesehen Umfang durchgeführt werden können, ist von den Auswirkungen der Trockenheit auf den Waldbestand abhängig. Dies wird vor Beginn der Maßnahme vom Förster für jeden Bestand beurteilt.

Die Durchforstungen finden in den Stadtbezirken Rodenkirchen, Lindenthal, Ehrenfeld, Chorweiler, Porz, Kalk und Mülheim statt: In den Stadtbezirken Innenstadt und Nippes sind in 2019 keine Durchforstungsmaßnahmen geplant. Zur weiteren Information wird auf die Anlagen 1 und 2 verwiesen.

Das Holz, das bei den Fällarbeiten anfällt, wird an die holzverarbeitende Industrie verkauft. Die Erlöse decken einen Teil der Kosten. An die Bürger werden Holzlesescheine gegen Entgelt vergeben.

Die jeweiligen Bezirksvertretungen und der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde werden über die anstehenden Maßnahmen durch entsprechende Mitteilungen informiert. Zur Information der Bürger wird der Hauungsplan mit Lageplänen auch im Internet veröffentlicht (www.stadt-koeln.de).